

# **Forschungsbericht 2005**

**Lehrstuhl BWL, insb. Finanzierung und Banken**



**Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg**

**Fakultät für Wirtschaftswissenschaft**

## Lehrstuhl BWL, insb. Finanzierung und Banken

Universitätsplatz 2, 39106 Magdeburg  
Tel. +49 (0)391 67 18412, Fax +49 (0)391 67 11242

### 1. Leitung

Prof. Dr. Peter Reichling

### 2. Hochschullehrer

Prof. Dr. Peter Reichling

### 3. Forschungsprofil

#### 1. Performancemessung

- Vergleich Rendite-Risiko-Tradeoff mit passiver Anlagestrategie
- Bestimmung eines unverzerrten Performancemaßes

#### 2. Erfolgsabhängige Entlohnung von Portfoliomanagern

- Untersuchung von Vergütungsverträgen
- Bestimmung eines aus Sicht der Agencytheorie optimalen Vertragsdesigns

#### 3. Bewertung von Krediten und Kreditderivaten

- Bestimmung des Spreads für bonitätsrisikobehaftetes Fremdkapital
- Unternehmensbewertung bei Ausfallrisiko

### 4. Forschungsprojekte

**Projektleiter:** Prof. Dr. Peter Reichling

**Projektbearbeiter:** Dipl.-Kff. Antje Henne

**Förderer:** Haushalt; 01.12.2003 - 01.12.2006

#### **Erfolgsabhängige Entlohnung von Portfoliomanagern im agency- und optionspreistheoretischen Kontext**

Die Vertragsbeziehung zwischen einem Investor und einem von ihm beauftragten Portfoliomanager ist auf den ersten Blick ein klassisches Prinzipal-Agenten-Problem und wird deshalb auch häufig im Rahmen der Agency-Theorie behandelt. Die im Projekt durchgeführte nähere Betrachtung der Situation bringt jedoch verschiedene (bekannte und neue) Probleme ans Licht, die zum Teil auch auf die Besonderheiten des Portfoliomanagements zurückzuführen sind. Die im Rahmen der Agency-Theorie hergeleiteten Resultate bezüglich der Gestalt einer optimalen Entlohnungsfunktion (in Abhängigkeit des Endergebnisses) sind damit zweifelhaft, insbesondere dann, wenn sie auf das Portfoliomanagement angewendet werden. Andererseits stellt die Entlohnung eines Portfoliomanagers (in Abhängigkeit des Portfolioendwertes) ein Derivat auf das verwaltete Portfolio dar und wird deshalb auch häufig im Rahmen der Optionspreistheorie behandelt. ... [mehr](#)

**Projektleiter:** Prof. Dr. Peter Reichling  
**Projektbearbeiter:** Ivan Romanenko  
**Förderer:** Haushalt; 01.01.2005 - 31.12.2007

**Kreditverträge: Kontraktdesign und Konditionen**

Mit verfeinerten Techniken zur Optionsbewertung bzw. dem zweiten Basler Akkord ist die Kreditbewertung sowohl aus theoretische wie aus institutioneller Sicht in den Mittelpunkt aktueller finanzwirtschaftlicher Forschungen gerückt. Dabei wird neoklassisch geprägte Bewertungstechnik um Ansätze aus der Agency-Theorie ergänzt, die unterschiedliche Informationsstände über den zukünftigen Unternehmenserfolg von Kreditnehmer und -geber berücksichtigen.

Ziel des Projektes ist die Kreditvergabeentscheidung aus einer neoinstitutionellen Perspektive zu modellieren und aus dem Entscheidungskalkül der beteiligten Kontraktpartner Hinweise auf die Konditionengestaltung zu gewinnen.

---

**Projektleiter:** Prof. Dr. Peter Reichling  
**Projektbearbeiter:** Dipl.-Kff. Kirsten Klug  
**Förderer:** Sonstige; 01.01.2002 - 31.01.2006

**Performance von Rentenportfolios**

Für einen Privatanleger stellt sich die Frage nach einer optimalen Portfolioaufteilung. Daher werden in dieser Arbeit auf empirischer Basis zunächst die Zeitreihen deutscher Aktien und Bonds anhand der Indizes DAX und REX in Bezug auf ihre charakteristischen Momente verglichen und Aussagen über die resultierenden Risikoprämien getroffen. Des Weiteren werden parametrische und nichtparametrische Tests vergleichend eingesetzt, um die Entwicklung im Zeitablauf charakterisieren und prognostizieren zu können. Im Anschluss werden verschiedene Strategien zur Asset Allocation vorgestellt und angewendet, zum Einen anhand von prognosebasierten Methoden, zum Anderen anhand von prognosefreien Methoden, denen vordefinierte Regeln zugrunde liegen. Zusätzlich wird eine Portfolioversicherung mit Optionen bzw. ... [mehr](#)

---

**Projektleiter:** Prof. Dr. Peter Reichling  
**Projektbearbeiter:** Dipl.-Kff. Claudia Beinert  
**Förderer:** Sonstige; 01.01.2003 - 31.12.2006

**Rating Accuracy**

Maße zur Beurteilung von Ratingsystemen werden unter dem Begriff Rating Accuracy subsumiert. Hierbei wird zwischen Discriminative Power (Trennschärfe) und Calibrating Power (Prognosegenauigkeit) unterschieden. Besitzt eine Ratingsfunktion eine hohe Discriminative Power, so ist sie in der Lage, bonitätsstarke und -schwache Kreditnehmer zu trennen. Die Calibrating Power hingegen bezeichnet die Fähigkeit, möglichst genaue Schätzungen für Ausfallquoten zu liefern. Ziel des Projektes ist die Gewinnung tauglicher Maße zur Beurteilung der Rating Accuracy.

---

## **5. Veröffentlichungen**

### ***Originalartikel in zeitschriftenartigen Reihen***

#### **Beinert, Claudia (ext.); Reichling, Peter; Vogt, Bodo**

Die Trennschärfe von Ratingfunktionen.

In: FEMM : Faculty of economics and management Magdeburg ; working paper series [Magdeburg](2005), Nr. 9, 25 S.

#### **Chateau, Jean-Pierre**

Basle-2 revised standard approach and beyond : credit risk valuation of short-term loan commitments.

In: FEMM : Faculty of economics and management Magdeburg ; working paper series [Magdeburg](2005), Nr. 26, 34 S.

#### **Reichling, Peter; Spengler, Thomas; Vogt, Bodo**

A note on the value additivity of certainty equivalents.

In: FEMM : Faculty of economics and management Magdeburg ; working paper series [Magdeburg](2005), Nr. 28, 11 S.

#### **Reichling, Peter; Wappler, Mark (ext.)**

Bilanzielle Ausfallwahrscheinlichkeitsschätzung und Bonitätsaufschläge : ein europäischer Branchenvergleich.

In: FEMM : Faculty of economics and management Magdeburg ; working paper series [Magdeburg](2005), Nr. 12, 24 S.

### ***Buchbeiträge (einschließlich Lehrbuchbeiträge)***

#### **Henne, Antje; Reichling, Peter**

Kreditbewertung : optionspreistheoretischer versus Rating-basierter Ansatz.

In: Spremann, Klaus (Hrsg.): Versicherungen im Umbruch : Werte schaffen, Risiken managen, Kunden gewinnen. Berlin : Springer, 2005, S. 321 - 348

### ***Artikel in Fachzeitschriften der Industrie, Gesellschaften und Verbände***

#### **Reichling, Peter**

Risikoposition.

In: Managementkompass : Risikomanagement ; Benchmarking, Think Tank, Best Practice [Hamburg](2005), Nr. Mai, S. 20 - 21